Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 12. Januar 1946

Nachlass Faulhaber 10024, S. 17,19

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 12.1.46. 9.00 Uhr Dreimärkl eine Homobion spritze.

Dr. Bracke?, aus der Bayerischen Staatskanzlei angemeldet, Oberregierungsrat, sieben Monate im Lager Moosburg in der deutschen Lager leitung, dankt für Weihnachts <*caritas*> pakete, - sind alle ins Lager gekommen. Auch die religiösen Bücher, – die profanen wurden später eingesammelt und zurückbehalten. Ursprünglich durften am Tag nur 200 Pakete abgegeben werden, Oberst Worker hat eine Wendung zum Besseren gebracht. Ein Frauenlager von 300, Frauenschaftführerinnen, BdM, Sekretärinnen von Hauptquartier, keine 250 Anständigen, die anderen melden sich krank. – In der Heiligen Nacht nach den religiösen wurde das Tor ihrer Baracke nicht bloß für die 16 Verheirateten aufgemacht und dann Durcheinander. – Über den <*Stand*>: Zwei Kinder und als man Windeln verlangte, meinte der amerikanische Offizier: Wir haben das nicht vorgesehen.

// Seite 19

Pilar: Gratulation, nebenbei, gar Hauptsache: Ein Thurn und Taxis will zu mir zu Besuch kommen in einer Ehe sache. Kunstgewerbe wird von den Amerikanern in Mengen gekauft, ich schenke ihr ein Wachsbild vom hiesigen Dom, etwas Bayerisches dabei haben.

18.00 Uhr Frau Geheimrat, muß länger warten weil 17.45 Uhr <*kommt*>, und dann abgelöst.

Zinkl: War bei Hoegner, ein Gesetz über die neue Schule. Der Ministerpräsident hatte ihn kommen lassen, um über Paragraph 8 und 9 zu sprechen und sehr freundlich empfangen. Wir sprechen das ganz durch.